

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Sommerzeit ist Lesezeit! Die Lesebänke sind wieder da. Seite 13

Gemeinde **2-5**
 Dorfleben **6-13**
 Bibliothek **13**
 Schule **14-15**
 Kirche **16-17**
 Marktplatz **18**
 Agenda **19-20**

Agenda-Tipp

8. Juli - Open-Air-Kinoabend,
 Schulhausplatz, S. 10



Weitere Veranstaltungen **Seite 20**

Revitalisierung der Jonen in Rifferswil: Es geht los!

Diesen Sommer realisiert das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) die erste Etappe der Revitalisierung der Jonen in Rifferswil. Von Juni bis September wird das Bachbett im Dorf aufgelockert und abwechslungsreicher gestaltet, damit Kleintiere Unterschlupfe finden und Fische dank Rampen wieder bachaufwärts schwimmen können. Ausserhalb von Rifferswil bereitet das AWEL die Wege für die Revitalisierung im nächsten Sommer vor.

Seite 11

Neu in der Riffi-Zytig: Riffi-Mänsche

Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen? Was hast du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt? Was macht Heimat für dich aus? Solche und andere Fragen stellen wir im neuen Format «Riffi-Mänsche» jeweils einer Rifferswilerin oder einem Rifferswiler. Die Fragen und Antworten sollen bewusst kurz und knapp sein. Auftakt macht in dieser Ausgabe Alex Leu. **Seite 11**

Das Pöstli öffnet wieder am 4. Juli

Gastro-Fachmann Kesang Soghatsang hat die Pacht für das Restaurant und Hotel Pöstli übernommen. Die Wiedereröffnung mit Geschäftsführer Paul Senn ist auf den 4. Juli geplant. Im Gespräch mit der Riffi-Zytig sagt der neue Pächter, weshalb er das Pöstli übernommen hat und was die Gäste von den neuen Betreibern erwarten können. **Seite 6**

Kirchenkommission Rifferswil – wer möchte sich mit uns auf den Weg machen?

Hast du dich auch schon gefragt, wie die Kirche in Zukunft aussehen könnte? Und ob es überhaupt noch eine Kirche braucht und falls ja, weshalb? Was finden wir in der Kirche, was wir sonst nirgendwo finden? Was macht die Kirche in der heutigen Zeit überhaupt noch aus? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns in der Kirchenkommission Rifferswil. **Seite 17**

Begrüssung der neuen Pfarrerin Elisabeth Armingeon

Einladung zum Gottesdienst mit Frühstück am Sonntag, 27. August. **Seite 17**

Einjähriges Berufkraut: einst Zierpflanze, jetzt invasiver Neophyt

Das Einjährige Berufkraut ist aus den Gärten heraus in das umliegende Land entwichen. Es verbreitet sich dort höchst erfolgreich und schadet sowohl der Biodiversität als auch der Landwirtschaft. Die Pflanze sollte deshalb entfernt werden.



Als Zierpflanze aus Nordamerika eingeführt, verbreitet sich das Einjährige Berufkraut zunehmend in der Landschaft. Es besiedelt als Pionierpflanze hauptsächlich Strassenränder, Waldwege, Böschungen, Wiesen, Weiden und Flachdächer. Doch weshalb ist das Einjährige Berufkraut problematisch? Mit seinen flugfähigen Samen verfügt die Pflanze über eine erfolgreiche Verbreitungsstrategie: Ein einzelnes Berufkraut kann bis zu 50'000 Samen bilden, die mit dem Wind kilometerweit fortgetragen werden können. Weiter kann es auch ohne Befruchtung keimfähige Samen bilden. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand bilden.

Nicht nur wächst das Einjährige Berufkraut schnell und verdrängt so die natürliche Artenvielfalt, sondern die Pflanze gibt auch Stoffe ab, welche die Keimung und das Wachstum anderer Pflanzen hemmen. Auch in der Landwirtschaft führt das Einjährige Berufkraut zu Schäden, denn es mindert die Futterqualität von Wiesen und Weiden.

Bekämpfung: Eine möglichst frühe Bekämpfung ist am einfachsten und spart Ressourcen. Dabei ist es wichtig, die Pflanze samt Wurzeln auszureissen. Abgeschnittene Blüten machen eine «Notreifung» und können noch Samen bilden! Deshalb blühende Pflanzen nach dem Jäten immer sofort in einen Plastiksack packen und diesen anschliessend über die Kehrichtabfuhr entsorgen. Mähen ist beim Einjährigen Berufkraut keine Lösung, da es schnell nachwächst und trotzdem noch blühen kann.

Weitere Informationen: www.berufkraut.ch

So erkennen Sie das Einjährige Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut ist eine bis zu einem Meter hohe Krautpflanze. Der Stängel ist aufrecht, behaart und oben verzweigt. Die ungeteilten Blätter sind hellgrün und auf beiden Seiten flaumig behaart und haben eine lanzettliche bis eiförmige Form, welche am Rand grob gezähnt ist. Die Blüte ist ähnlich wie bei der Kamille, die Kamille hat aber tief geteilte Blätter und diese haben beim Zerreiben einen aromatischen Duft.

Benjamin Kämpfen, Versaplan

Aufruf zum Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Die warme Jahreszeit hat Bäume und Sträucher schnell wachsen lassen. Die grüne Pracht sieht zwar schön aus, sie kann aber die Verkehrssicherheit auf Strassen und Wegen beeinträchtigen.

Deshalb müssen Bäume, Sträucher und andere Pflanzungen entlang von Strassen und Wegen von den Grundeigentümern unaufgefordert und regelmässig zurückgeschnitten werden.

Detaillierte Informationen, in welchem Umfang der Rückschnitt erfolgen muss, finden sich auf der Homepage www.rifferswil.ch unter Aktuelles / Neuigkeiten / Eintrag vom 9. Juni 2023. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Laura Molleman, Gemeindeschreiberin

Schutz vor grosser Sommerhitze

Sommerzeit: Das Thermometer steigt. Selbst die Nacht bringt keine Abkühlung mehr. Erfahren Sie, für wen das mit gesundheitlichen Risiken verbunden ist und wie Sie sich und andere schützen können.

Ferien, Sonnenschein und gute Laune – das verbinden viele mit dem Sommer und das erleben wir hoffentlich auch dieses Jahr! Grosse Hitze kann aber auch zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30°C hoch ist, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20°C sinkt. Hitzewellen fordern den Körper heraus.

Ältere Menschen, Kleinkinder, Schwangere und Kranke sind gefährdet

Hitzewellen können vor allem für ältere Menschen belastend sein. Denn mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Wärmeregulation. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

Hitzestress: Körper im Ausnahmezustand

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Diese Zeichen warnen uns:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin. Kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, melden Sie in Ihrer Hausarztpraxis oder **rufen Sie das kostenlose AERZTEFON an, Telefon 0800 33 66 55.**



Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion

Prävention und Gesundheitsförderung

Wie Sie sich vor der Hitze schützen

- **Trinken:** Egal ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1.5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und trinken diesen bis zum Abend leer. Auch kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte helfen. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz.
- **Anstrengung vermeiden:** Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.
- **Körper kühlen:** Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt darum manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, Kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.
- **Hitze fern halten:** Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Lassen Sie tagsüber die Läden runter. Lüften Sie nachts ausgiebig um die Wohnung zu kühlen. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.

Alleine lebende alte und kranke Menschen unterstützen

Besonders gefährdet sind Menschen über 80 Jahre oder Kranke, die allein leben. Als Angehörige, Bekannte und Nachbarn können Sie diese unterstützen. Sorgen Sie dafür, dass täglich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht. Besprechen Sie, wie die Person sich vor der Hitze schützen kann. Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenarbeiten und ähnliches für besonders gefährdete Personen. Sorgen Sie dafür, dass genügend Getränke bereitstehen.



Weitere Infos:
www.gesundheitsfoerderung-zh.ch

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Neue Homepage Gemeinde und Primarschule

Die beiden Homepages der Politischen Gemeinde und der Primarschule Rifferswil sind in die Jahre gekommen. Das zugrundeliegende Betriebssystem wird in naher Zukunft durch ein neues abgelöst, weshalb Handlungsbedarf besteht. Gemeinderat und Schulpflege haben für das Redesign der beiden Homepages sowie für die Implementierung einer Systematischen Rechtssammlung einen Kredit von insgesamt CHF 17'238.- gesprochen und den Auftrag an die Firma Innovative Web AG, 8832 Wilen vergeben.

Reglementierung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulpflege

Aktuell besteht kein Reglement, welches die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulpflege verbindlich regelt. Dies führt in den Schnittstellenbereichen Finanzen, Liegenschaften und Personal teilweise zu Kompetenzunklarheiten bzw. -überschneidungen. Gemeinderat und Schulpflege haben die Firma Steinmann & Partner AG, 8604 Volketswil damit beauftragt, die jeweiligen Geschäfts- und Kompetenzreglemente zu überarbeiten und aufeinander abzustimmen, um die Schnittstellenprobleme zu beseitigen und die Zusammenarbeit zu verbessern. Hierfür wurde ein Rahmenkredit von insgesamt CHF 13'000.- gesprochen.

Öffentliche Auflage ZVV-Fahrplan 2024

Im März veröffentlichte der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) den neuen Fahrplan 2024. Die Bevölkerung kann der Wohngemeinde innert 30 Tagen Änderungsbegehren einreichen. Franziska Michel nutzte diese Möglichkeit, sammelte rund 120 Unterschriften im Dorf und reichte ihr Begehren zuhanden des Gemeinderats ein (vgl. Bericht Riffi-Zytig Ausgabe Mai/Juni). Der Gemeinderat unterstützt die durch die Bevölkerung vorgebrachten Verbesserungswünsche. Die öV-Verbindungen in Rifferswil wurden in den letzten Jahren kontinuierlich schlechter. Dies gilt es in Zukunft wieder zu korrigieren. Der Gemeinderat ist mit einem schriftlichen Antrag an das marktverantwortliche Verkehrsunternehmen (PostAuto AG) gelangt und hat seinem Antrag das von der Bevölkerung unterzeichnete Änderungsbegehren beigelegt.

Finanzen

Revisionen Gemeindeverwaltung

Im März und April 2023 wurden in der Gemeindeverwaltung die KVG-Revision (Abrechnungsjahr 2022) und die AHV-Arbeitgeberrevision (Abrechnungsjahre

2018-2021) durchgeführt. Die Kontrollen haben ergeben, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten und die Abrechnungen ordnungsgemäss erstellt wurden. Der Gemeinderat hat die beiden Revisionsberichte zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Liegenschaften

Bauprojekt ARA Hausen a. A.

Die Gemeinde Hausen am Albis möchte im Herbst 2023 mit dem Bau der Anschlussleitung ab der ARA Hausen am Albis bis nach Rossau in Mettmenstetten für die Abwasserabgabe in die ARA Schönau in Friesenham beginnen. In der ersten Bauphase soll die zirka 1,2 m tief im Boden liegende Leitung mit Durchmesser 200/250mm und den notwendigen Schächten erstellt werden. Die geplante Leitung führt durch die Parzellen Grundstück Kat.-Nrn. 706, 708, 709 und 714 im Eigentum der Gemeinde Rifferswil. Der Gemeinderat Rifferswil hat die geplante Leitungsführung geprüft und ist mit dieser einverstanden. Eine Einverständniserklärung wurde unterzeichnet.

Aufwertung Gartensitzplatz Gemeinde- und Schulbibliothek

Das Gemeindehaus verfügt auf der Seite der Gemeinde- und Schulbibliothek über einen Gartensitzplatz, der jedoch aufgrund der intensiven Sonneneinstrahlung kaum genutzt wird. Der Gemeinderat hat für die Aufwertung des Sitzplatzes einen Kredit von CHF 8'909.65 für die Anschaffung eines grossen Sonnenschirms mit einbetoniertem Sockel sowie eines neuen, grossen Holztisches mit einer Sitzbank gesprochen.

Hochbau

Grundstück Kat. Nr. 2086, Im Winkel 7

Die Baubewilligung für den Anbau an der Südwestfassade und die Verlängerung des Daches sowie den Einbau von zwei neuen Dachfenstern wurde erteilt.

BZO Revision – Wahl eines zusätzlichen Mitglieds in die Arbeitsgruppe

Beat Theiler wurde als zusätzliches Mitglied in die Arbeitsgruppe «Revision Ortsplanung Rifferswil» gewählt.

Tiefbau / Werke

Pumpwerk Rifferswil - Unterhalt

Im Rahmen der Durchführung des routinemässigen Service an den Pumpen des Pumpwerks Rifferswil wurde festgestellt, dass an einer der beiden Pumpen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten notwendig sind. Der Gemeinderat hat hierfür einen Kredit von CHF 4'216.95 gesprochen und den Auftrag der Firma Emile Egger & Cie SA, 2088 Cressier erteilt.

Flurwegsaniierungen

Es besteht Sanierungsbedarf an den beiden Flurstrassen Grundstück Kat. Nr. 1038 (Zubringer Windhunderrennbahn) und Grundstück Kat. Nr. 1631 (Hinter-Allmend-Strasse). Der Gemeinderat hat für die Sanierungsarbeiten einen Kredit von insgesamt CHF 23'284.75 gesprochen und die beiden Aufträge an die Firma UMAG AG, 8932 Mettmenstetten erteilt.

Entsorgung & Recycling

Seit 1975 sammeln die drei Gemeinden Hausen am Albis, Kappel am Albis und Rifferswil den Tierkörperabfall für Kleintiere gemeinsam im Nebenraum des ehemaligen Schlachthauses in Hausen am Albis. Der Anschlussvertrag unter den drei Gemeinden wurde überarbeitet und den heutigen Gegebenheiten angepasst. Der Gemeinderat hat den neuen Anschlussvertrag genehmigt sowie für den Ersatz der Kühlanlage einen Kredit in der Höhe von CHF 1'800.- (Kostenanteil Rifferswil an den Gesamtkosten von CHF 9'300.-) genehmigt.

Sicherheit

Veranstaltungen:

Der Gemeinderat hat die Durchführung von folgenden Veranstaltungen bewilligt:

- Musignacht am 24.06.2023 (Pfarrhausstrasse)
- Riffi Märt Liebi am 08.07. / 16.09. / 28.10.2023 (Dorfplatz)
- 60-jähriges Jubiläum Flugplatz Hausen am 27.08.2023 (Einbahnverkehr Kappelerstasse)
- Chilbi Rifferswil am 23.09.2023 (Dorfplatz)
- 42. Modellflugspektakel Flugplatz Hausen am 07./08.10.2023 (Einbahnverkehr Kappelerstrasse)

Aus der Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 07.06.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 135'000.- für die Aussensanierung des Gebäudes Vers. Nr. 142 auf Grundstück Kat. Nr. 2030 (Jonenbachstrasse 14)
3. Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 515'000.- für die Sanierung des Regenklärbeckens und die Ertüchtigung des Abwasserpumpwerks Rifferswil
4. Genehmigung des Kaufs von 25 Anteilsscheinen der Genossenschaft Restaurant Post zu CHF 4'000.- pro Anteilsschein (Gesamtbetrag CHF 100'000.-)

Laura Molleman, Gemeindeschreiberin

Einladung: Photovoltaik-Spaziergang

Mittwoch, 12. Juli, 18.30 Uhr, Gemeindehaus

Denken Sie darüber nach, zu Hause Strom zu produzieren und eine Photovoltaikanlage auf Ihrem Hausdach zu installieren? Das geschützte Rifferswiler Dorfbild und die grosse Kernzone führen immer wieder zu Fragen, langwierigen und manchmal nervenaufreibenden Verfahren. Trotzdem gehört Rifferswil mit fast einem Kilowatt installierter Leistung pro Person zu den Solarpionieren im Säuliamt.

Auf einem Rundgang durchs Dorf zu ausgewählten Photovoltaikanlagen zeigt Gemeinderat Yves Haller die optischen und administrativen Grundvoraussetzungen für Photovoltaikanlagen auf und veranschaulicht die aktuellen Varianten und Möglichkeiten neuer Installationen.

Die Energie- und Umweltkommission lädt zum Photovoltaik-Spaziergang ein: Mittwoch, 12. Juli 2023, Treffpunkt 18.30 Uhr beim Gemeindehaus, Dauer ca. 1.5 Stunden.

Anmeldung an gr.yves.haller@rifferswil.ch ist erwünscht.

Daniel Meier, Mitglied Umweltkommission

Zusammenschluss Zivilstandskreise Sihltal und Affoltern

Die Zivilstandskreise Sihltal und Affoltern werden ab 1. Juli 2023 zum Zivilstandskreis Sihltal-Albis zusammengeschlossen. Der Sitz liegt ab dann in der einwohnermässig grössten Gemeinde, der Stadt Adliswil (Stadthaus). Zum neuen Zivilstandskreis gehören folgende Städte und Gemeinden: Adliswil, Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Knonau, Langnau am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon, Wettswil am Albis.

Trauungsorte im neuen Zivilstandskreis

Trauungen für die Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk Affoltern sind weiterhin in Affoltern am Albis und in Bonstetten sowie neu im Stadthaus Adliswil möglich. Auf Wunsch kann eine Heirat zudem in jedem anderen offiziellen Traulokal stattfinden.

Bestattungssämter bleiben vor Ort

Nicht betroffen von der Fusion der Zivilstandskreise sind die Bestattungssämter. Jede Gemeinde und jede Stadt betreibt weiterhin das Bestattungsamt vor Ort. Bei Todesfällen können die Einwohnerinnen und Einwohner somit wie bisher die lokalen Gemeinde- oder Stadtverwaltungen kontaktieren.

Kontakt Zivilstandskreis Sihltal-Albis

Gerne beraten wir Sie telefonisch oder empfangen Sie nach Absprache persönlich.

Zivilstandsamt Sihltal-Albis, Zürichstrasse 10, 8134 Adliswil, Tel. 044 711 77 93, zivilstandsamt@adliswil.ch

Weitere Infos: <https://www.adliswil.ch/zivilstandskreis>

«Wenn ich von Baar nach Rifferswil fahre, öffnen sich meine Sinne»

Gastro-Fachmann Kesang Soghatsang hat im April die Pacht für das Restaurant und Hotel Pöstli übernommen (s. Riffi-Zytig Mai/Juni). Die Wiedereröffnung mit Geschäftsführer Paul Senn ist auf den 4. Juli geplant. Im Gespräch mit der Riffi-Zytig sagt der neue Pächter, weshalb er das Pöstli übernommen hat und was die Gäste von den neuen Betreibern erwarten können.

Riffi-Zytig: Kesang, weshalb hast du dich entschieden, die Pacht für das Restaurant Pöstli zu übernehmen?

Kesang Soghatsang: Einerseits hatte ich Leute um mich, die das Pöstli kannten und dort bereits einige Jahre gearbeitet haben – und da übrigens auch wieder arbeiten werden. So zum Beispiel Dirk, der Küchenchef, und sein Sous-Chef Hannes. Sie kennen sich in der Küche bestens aus und sind ein eingespieltes Team. Auch Ramona unterstützt uns wieder als Reinigungskraft. Dazu kommen einige neue Kolleginnen und Kollegen.

Andererseits ist das Pöstli ein wunderbares Gasthaus, das einiges zu bieten hat. Die Speiseräume, der Bankettsaal, die Hotelzimmer, der Garten – das alles hat mich angesprochen. Und zu guter Letzt kann ich von den Synergien zu meinen anderen Betrieben profitieren. Auch diese Tatsache sprach für eine Pachtübernahme. Mein Restaurant Soghi's in Baar ist beispielsweise nur ein Katzensprung, ca. 10 Minuten Autofahrt entfernt.



Was gefällt dir am Pöstli, an Rifferswil, an der Umgebung? Am Pöstli gefällt mir die Architektur. Der Umbau ist sehr gelungen. Es ist ein traditionelles Haus gepaart mit modernen Elementen, einfach und puristisch. Eingebettet im Dorfkern von Rifferswil, das den ländlichen Dorfcharakter hat bewahren können – ein solch intaktes Ortsbild ist heute selten. Es ist nicht alles zuglekleistert mit modernen Bauten. Natürlich habe ich noch nicht alles gesehen, aber ich werde dies und jenes sicher bald erkundigen.

Und was die Umgebung anbelangt, so sind sich viele von uns sicher einig, dass sie viel Ruhe und Erholung bietet. Wenn ich jeweils von Baar nach Rifferswil fahre, öffnen sich meine Sinne und ich kann die Landschaft geniessen. Ich bin auf dem Land aufgewachsen und fühle mich hier in meine Jugendzeit zurückversetzt.

Die Geschäftsführung übernimmt Paul Senn. Er bringt viele Jahre Erfahrung im Gastgewerbe mit und war unter anderem mehr als 20 Jahre Chef de Service in der Kronenhalle in Zürich. Weshalb ist er der richtige Gastgeber für das Pöstli? Ich kenne Paul seit einigen Jahren. Er ist ein Gastgeber der alten Schule und verwöhnt die Gäste

auf seine Art. Dank seinem grossen Erfahrungsschatz im Gastgewerbe ist er die ideale Besetzung. Ich bin sicher, dass er im Pöstli Rifferswil nun seinen Platz gefunden hat.

Wie sieht Euer Konzept für das Pöstli aus, was möchten du und Paul euren Gästen bieten? Das Pöstli wird gutbürgerlich bleiben. Das ist ein Muss – eine wärschafte Küche passt zu einem ländlichen Gasthaus. Klassische Gerichte mit Zutaten aus der Region gehören auf die Karte. Synergien mit meinen asiatischen Restaurants wird es bestimmt

geben, beispielsweise bei einem Apéro-Riche bei Bankett-Anlässen etc. Lassen Sie sich überraschen!

An wen richtet sich euer Angebot? An ein breites Publikum – Jung und Alt – wir differenzieren unsere Kundinnen und Kunden nicht. Alle sind im Pöstli herzlich willkommen. Die Gäste sollen sich wohl fühlen und merken, dass wir in der Kulinarik keine Kompromisse machen – es muss einfach gut sein und schmecken!

Sind auch kulturelle Anlässe geplant? Ja, sicher. Was genau wird sich noch zeigen.

Kann auch weiterhin im Pöstli übernachtet werden? Ja. Wir streben für die Zimmer eine 3-Sterne-Klassifikation an. So können wir auch internationale Gäste auf das Pöstli aufmerksam machen und sie können Rifferswil und die Umgebung kennenlernen. Zug ist ja nicht weit entfernt.

Was wünschst du dir für das Pöstli Rifferswil? Es soll ein Ort für die Bewohnerinnen und Bewohner von Rifferswil sein und für alle, die mit viel Engagement und Herzblut an der Erhaltung des Gasthauses mitgewirkt haben. Das

Pöstli soll ein Gasthaus sein, wo man sich mit Freunden trifft, geniesst, ausgeht und Feste feiert.

Am Herzen liegt mir auch, dass die Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die an das Pöstli geglaubt haben, nicht nur eine Dividende ausbezahlt bekommen, sondern, dass sie hier gutes Essen, guten Service, und ein vielfältiges kulturelles Angebot geniessen können. Das Pöstli soll soziales Wohlbefinden steigern, den Zusammenhalt im Dorf stärken und für alle einen Mehrwert schaffen.

Herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen euch einen guten Start am 4. Juli!

Christa Brunhart

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 8.30 bis 23 Uhr

Montags geschlossen

Frühstück: 8.30 - 10 Uhr, Mittagsessen: 11.30 – 14 Uhr
(warme Küche bis 13.30 Uhr)

Abendessen: 18 - 23 Uhr (warme Küche bis 21.30 Uhr)

Weitere Infos: www.poestli-rifferswil.ch

Kontakt: info@poestli-rifferswil.ch, Tel. 043 466 54 50

Die Genossenschaft Restaurant Post dankt den Rifferswiler/innen für die Unterstützung

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2023 wurde mit grossem Mehr den Kauf von 25 Anteilscheinen beschlossen.

Der Vorstand dankt allen für das grosse Vertrauen, das der Genossenschaft entgegengebracht wurde. Bereits im Juli 2023 wird unser Restaurant Pöstli wieder öffnen.

Wir freuen uns sehr, den Garten wieder geniessen zu können und uns kulinarisch verwöhnen zu lassen. Unserem neuen Pächter Kesang Soghatsang sowie Geschäftsführer Paul Senn wünschen wir einen guten Start.

Daniel Schneider, Genossenschaft Post Rifferswil

«Ein Dorf ohne Beiz ist wie eine Wohnung ohne Küche»

Aus der Gemeindeversammlung vom 7. Juni

Mit diesen Worten setzte sich eine engagierte Rifferswilerin an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 7. Juni persönlich für das Restaurant Pöstli ein.

Es ging um die Abstimmung des Geschäftes 4.: ‚Zustimmung zum Kauf von 13 Anteilscheinen der Genossenschaft Restaurant Post à je 4‘000 Franken‘.

Wie kam es zu diesem Antrag? Die Genossenschaft Restaurant Post befindet sich in einem finanziellen Engpass – die letzten Jahre waren anspruchsvoll. Deshalb gelang der Vorstand an die Gemeinde und bat um ein Darlehen von 30‘000 Franken. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte befanden, Genossenschafts-Anteile zu erwerben und somit Genossenschafterin zu werden, sei sinnvoller. Es war ihnen jedoch wichtig, dass die Bevölkerung hinter ihrem Entscheid steht und diesen mitträgt. So brachte der Gemeinderat das Geschäft zur Abstimmung an die Gemeindeversammlung.

Einige Anwesende ergriffen das Votum und sprachen sich für ein ‚Ja‘ aus. Kritische Stimmen waren in der Minderheit. Das Thema bewegte.

Ein Vorstandsmitglied der Genossenschaft Post erklärte unter anderem, dass die Genossenschaft feste Ausgaben hat, unter anderem Zinsen- und Hypothek-Rückzahlungen von ca. CHF 60‘000 pro Jahr.

Kurz darauf wurde erneut das Votum ergriffen: «Wieso den Betrag nicht gleich verdoppeln?». Es kam somit zu einem weiteren Antrag. Die Mehrheit der Anwesenden liessen ihn zur Abstimmung zu.

Danach folgten somit die Abstimmungen über die 13 respektive 25 Anteilscheine. Und siehe da, die Rifferswilerinnen und Rifferswiler sind immer für eine Überraschung gut: der Antrag ‚25 Anteilscheine‘ erhielt deutlich mehr Stimmen.

Na dann: Prost auf unser Pöstli! Wir freuen uns auf gesellige Stunden in unserer schönen Dorfbeiz.

Christa Brunhart, Redaktion Riffi-Zytig

Revitalisierung der Jonen in Rifferswil: Es geht los!

Diesen Sommer realisiert das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) die erste Etappe der Revitalisierung der Jonen in Rifferswil. Von Juni bis September wird das Bachbett im Dorf aufgelockert und abwechslungsreicher gestaltet, damit Kleintiere Unterschlupfe finden und Fische dank Rampen wieder bachaufwärts schwimmen können. Ausserhalb von Rifferswil bereitet das AWEL die Wege für die Revitalisierung im nächsten Sommer vor.

Die Jonen oberhalb von Rifferswil soll wieder zu einem naturnahen Bach werden und ihren Lauf stärker selbst gestalten können (s. Riffi-Zytig Mai/Juni-Ausgabe).



Damit die Fische zwischen Oktober und April ungestört laichen können, realisiert das AWEL das Projekt in zwei Etappen: Diesen Sommer entstehen zwischen Gemeindehaus und Schulhaus Unterschlupfe für Kleintiere und Rampen bei den Schwellen stellen sicher, dass die Fische wieder bachaufwärts schwimmen können. Zudem wird der Landwirtschaftsweg zwischen Tränkegasse und Kapplerbrücke weiter weg vom Gewässer verlegt.

In der zweiten Bauetappe von Mai bis September 2024 finden dann die Bauarbeiten ausserhalb des Dorfes statt, mit der die Jonen aus ihrem begradigten Bachbett befreit wird und neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen. Dank einem Pfad direkt am Ufer wird der Bach auch für die Menschen wieder zugänglicher. Die Zürcher Kantonalbank und der WWF ermöglichen Erlebnisse rund um die Themen Natur und Gewässer. Der naturemade star-Fonds von ewz unterstützt das Projekt finanziell.

Diese Bauarbeiten stehen von Juni bis Oktober 2023 in Rifferswil an:

Ende Juni Vorbereitungen/Bauinstallation

Ende Juni beginnt die Baufirma Lötscher Tiefbau AG mit ersten Vorbereitungsarbeiten.

Anfang Juli bis Oktober

Verlegung Landwirtschaftsweg als Baupiste für 2024

Ausserhalb des Dorfes wird der bestehende Landwirtschaftsweg verlegt. Er befindet sich neu weiter weg vom Bach als heute, damit die Jonen mehr Platz für ihren natürlichen Lauf erhält. **Der bestehende Weg wird von Juli bis Oktober als Baupiste genutzt und ist gesperrt. Umleitungen für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende werden signalisiert.** Im Sommer 2024 wird es einen provisorischen Fussweg neben der Baupiste geben.

Mitte Juli bis Mitte August

Rampen für die Fische

Zwischen Dorfplatz und Schulhaus werden die Abstürze fischgängig gemacht. **Während der Schulferien vom 17. Juli bis 18. August ist die Jonenbachstrasse in diesem Abschnitt nur wechselseitig befahrbar. Eine Lichtsignalanlage regelt den Verkehr. Der Parkplatz beim Schulhaus sowie der Fussweg Chesslermatt bleiben in dieser Zeit gesperrt.**

Ende August bis Anfang Oktober

Auflockerung Bachbett und Gestaltung für Kleintiere

Zwischen Dorfplatz und Gemeindehaus wird das Bachbett aufgelockert und abwechslungsreicher gestaltet. Die Zufahrten sind für Anwohnerinnen und Anwohner jederzeit gewährleistet.

Kontakt

Bei Fragen steht Ihnen der Projektleiter des AWEL zur Verfügung: marc.autenrieth@bd.zh.ch, 043 259 39 90.



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.zh.ch/jonenrifferswil.



Marc Autenrieth, AWEL

RIFFI MUSIG TOTAL

OPEN

*Mic**Eine Bühne für dich presented by:*

EINE MUSIKALISCHE PLATTFORM FÜR DICH
AN DER CHILBI STEHT NEU EINE BÜHNE
FÜR DEINEN AUFTRIIT BEREIT

Spielst du ein Instrument, singst du gerne, kannst du rappen, tanzen oder jodeln? Kommst du alleine, im Duett, in einer Formation oder mit deiner Band? Egal ob Punk-Rock, Soul, Klassik, Jazz oder Ländler, ob Anfänger*in oder Profi, alles ist willkommen.

Wir bieten eine gedeckte Bühne, Mikrofone, PA, Soundtechnik, Schlagzeug und Keyboard.

Wenn du jetzt schon weisst, dass du unbedingt auf unsere Bühne möchtest, dann melde dich via riffimusigttotal@hotmail.com.

Anmeldungen bis am 21.08.2023 kommen aufs Chilbiprogramm. Spontane Anmeldungen sind bis einen Tag vor der Chilbi möglich. Kontakt: Christoph Hotz 079 139 01 82

Wir freuen uns riesig, dich auf der Bühne willkommen zu heissen und auf einen total schönen Musig-Event in Riffi!

Die Chilbi-Kommission Rifferswil



Chilbi 2023

23. und 24. September
Rifferswil

Voller Vorfreude blicken wir bei den sommerlichen Temperaturen in den September und hoffen auf ein strahlend schönes Chilbi-Wochenende. Die Vorbereitungen sind schon in vollem Gange!

In diesem Jahr gibt es auf der Chilbi eine Erweiterung der musikalischen Art: das "Open Mic" lädt alle zum Mitmachen ein (siehe unten)! Zudem sind die bekannten Attraktionen natürlich wieder vorort: Lasst euch auch in diesem Jahr wieder staunen über die grosse Vielfalt bei den Kinderständen, beeindruckt vom Stelzenmann, unterhalten beim Kasperltheater, herausfordern beim Aerotrim, verköstigen an vielen unterschiedlichen Stationen und Vieles mehr. Das Angebot ist gross und abwechslungsreich und bietet Allerlei für Gross und Klein! Das detaillierte Programm kommt mit der nächsten Ausgabe der Riffi-Zytig zu euch geflattert.

Für einen reibungslosen Ablauf suchen wir noch helfende Hände, die uns während des Betriebs bei den einzelnen Ständen unterstützen. Wer sich engagieren mag, meldet sich gerne bei Rahel Haldimann (Tel: 079 771 49 76 / E-Mail: rahel.haldimann@gmail.com). Auch für die Unterstützung in Form eines Gönnerbeitrags sind wir sehr dankbar (siehe Beilage). Für das beliebte Chilbi-Café am Sonntag möchten wir bereits jetzt alle ansprechen, die sich gerne mit einer süssen Spende an der Chilbi einbringen möchten. Ein buntes, vielfältiges Kuchenbuffet spiegelt Rifferswil doch von seiner schönsten Seite.

Wenn ihr als Verein Ideen habt und/oder selbst etwas anbieten möchtet, bitte bis spätestens 10. Juli 2023 melden (Kontakt siehe oben).

Wir bedanken uns von Herzen für eure Unterstützung in jedweder Form, ohne die wir die Chilbi nicht auf die Beine stellen könnten.

Wir wünschen euch einen wunderschönen Sommer und freuen uns, euch am 23./24. September auf der Chilbi zu treffen.

Chilbi-Kommission Rifferswil

Siehe auch Beilage

Open-Air-Kinoabend mit «La La Land»

Samstag, 8. Juli, ab 20 Uhr, Pausenplatz Schule



**OPEN-AIR
KINOABEND**
mit dem Film



Der diesjährige Open-Air-Kinoabend am Pausenplatz der Schule Rifferswil findet am Samstag, 8. Juli, statt, bei Schlechtwetter allenfalls erst am Samstag, 15. Juli (siehe www.dorfkino-rifferswil.ch).

Es ist bereits unsere 4. Freilicht-Filmvorführung in dieser Form: Nach «Das Leben ist ein Fest» im Jahr 2019 im Rahmen der «1000 Jahre Rifferswil» Feierlichkeiten, «Big Fish» (2021) und «Im Juli» (2022) zeigen wir diesmal den Film «La La Land» von Regisseur Damien Chazelle mit Musik von Justin Hurwitz: Im Mittelpunkt der in Los Angeles angesiedelten Handlung stehen der Jazzpianist Sebastian (Ryan Gosling) und die angehende Schauspielerin Mia (Emma Stone), die beide bislang ohne Erfolg eine Karriere in der hart umkämpften Unterhaltungsbranche anstreben und sich dabei ineinander verlieben.

«La La Land» gewann seit seinem Erscheinen 2016 über 200 Filmpreise, darunter 6 Oscars und 7 Golden Globe Awards, und gilt als eines der erfolgreichsten Filmmusicals aller Zeiten.

Ab 20 Uhr geselliger Apéro. Filmstart nach dem Eindunkeln. Eintritt frei.

Wer gerne bei der Durchführung des Anlasses mithelfen möchte, melde sich bei Matthias (Tel. 076 362 69 60 oder info@dorfkino-rifferswil.ch).

Matthias Plenk und Heinz Waldvogel,
Verein «Dorfkino Rifferswil»

Einladung zum «Sommerkaffee» im Grünen

Mittwoch, 26. Juli, 14.30 Uhr, Hauptikerstr. 17

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Zürich

Auch dieses Jahr hoffen wir auf Wetterglück für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Wir werden uns von Alphornklängen verzaubern und verwöhnen lassen. Gastgeberin ist dieses Jahr Verena Bitzi-Imhof, Hauptikerstrasse 17. Persönliche Einladung folgt.

Ortsvertretung Rifferswil

Ausstellung 20. bis 25. Oktober 2023

Gemeindesaal Schulhaus «Weid», Hausen a.A.



Wir planen für den 20. – 25. Oktober 2023 die nächste Ausstellung für kreative Seniorinnen und Senioren in der Region Oberamt.

- Teilnahmeberechtigt ist, wer in Hausen, Rifferswil oder in Kappel wohnt und
- 60+ Jahre alt ist.
- An die Teilnahme werden keine anderen Bedingungen geknüpft als die eigene Beurteilung, ob die Werke ausstellungswürdig sind (keine Jury).
- Es ist kein Werk eines Hobbys ausgeschlossen, wenn es aus eigener Kreativität geschaffen wurde.
- Anmeldeschluss 30. Juni 2023

Das Anmeldeformular mit den näheren Angaben zur Ausstellung sind bei Nik Egger, Giselstrasse 12, 8925 Ebertswil erhältlich.
Tel: 044 88 33 800 E-Mail: info@egger-visual.com oder: www.kreativ60plus.ch

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Das Organisationskomitee

Riffi-Mänsche: Alex Leu



Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Das schöne Dorf und die vielen interessanten Menschen. Wenn man will, fühlt man sich sehr schnell sehr wohl im Dorf und lernt viele inspirierende Menschen kennen. Ich möchte es nicht mehr missen. In Riffi zu wohnen, ist vergleichbar, wie in einem hippen Quartier in der Stadt zu leben.

Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

Hmmm, da muss ich wohl sagen, dass ich meinen Sitzplatz doch ganz fest mag... Wenn ich etwas Aussicht möchte, finde ich auch das Bänkli oberhalb der Kirche ganz toll. Wo man sich für ein Feierabendbier trifft wird man auch rausfinden.

Was hast du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Das Dorfmuseum finde ich eine gelungene Sache. Ich schaue immer wieder mal nach, ob etwas neues ausgestellt ist.

Wenn du viel Zeit hättest, was würdest du in Rifferswil anpacken?

Ich glaube ich würde ein Solexrennen auf die Beine stellen. Zum Beispiel rund um den Flugplatz. Oder den Dorfplatz und die Dorfstrasse mit Pflastersteinen besetzen und in der Mitte eine Linde pflanzen.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Es ist selten gut, sich über etwas aufzuregen. Wenn ich etwas an Riffi nicht so toll finde, dann die mässige Anbindung an den ÖV. Deshalb bin ich lieber auf zwei oder vier Räder unterwegs. Freuen tue ich mich darüber, dass dieses Jahr der Dorfbrunnen relativ zuverlässig läuft.

Welches war deine letzte Bekanntschaft, die Du im Dorf gemacht hast? Gerade kürzlich habe ich beim Boule-Spielen hinter der Engelsscheune wieder neue Gesichter angetroffen.

Was macht Heimat für dich aus? Sich wohl fühlen, sich verbunden fühlen.

Wofür bist du dankbar? Für meine Partnerin, die mich immer unterstützt, mein tolles Zuhause, meinen Job, meine Gesundheit...

Ein toller Ausflug, den du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast? Da gibt's ja vieles. Ein Spaziergang aufs Albishorn ist immer schön. Oder ein Türli mit dem Solex, egal in welche Himmelsrichtung.

Ein Moment, den du in Rifferswil erlebt hast, den du für immer im Herzen tragen wirst? Die erste Dorfchilbi in Riffi am Sonntagmorgen.

Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten? Hans Martin Ulbrich, weil er sicherlich viel zu erzählen hat.

Christa Brunhart, Redaktion Riffi-Zytig

ANZEIGE

Muss ich für die Blutspende einen Termin vereinbaren?

NEIN **B+** **LITZSCHNELL**

Wie alt muss ich sein, um Blut spenden zu dürfen?

18

Darf ich als Veganer Blut spenden?

JA

Aufgabe des Bluts

Stofftransport

A+ **HO!**

Blutspenden in Rifferswil

Donnerstag 05.10.2023 17:30 bis 20:00

Schulhaus, Gebäude D

Nächster Spendeabend: 18.01.24 in Hausen am Albis



Artikelserie - Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission

«Wer kennt sich da noch aus?»

Dieses Mal präsentieren wir einen Gegenstand, der wahrscheinlich nicht so einfach zu identifizieren ist.

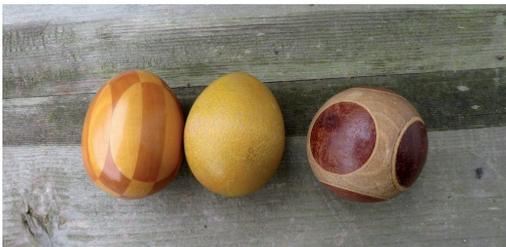


In den vier Ringen ist eingepreßt: Durchmesser xx mm oder Umfang xx mm usw.

Wer weiss, wozu diese Ringe dienen?

Schreiben Sie Ihre Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe März/April 2023)



Die richtige Antwort haben diesmal mehrere Leserinnen gewusst:

- Betty Meyer
- Marlies Salzmann
- Ursula Grenzebach
- Elsbeth Müller

Wir gratulieren herzlich. Bezeichnenderweise haben nur Frauen geantwortet! Ursula Grenzebach schrieb: «Es han-

delt sich um Strumpfkugeln. Ohne die beliebten Holzkugeln ging gar nichts beim Socken stopfen. Eine beliebte Arbeit an gemütlichen Winterabenden, dabei wurde gesungen und gelacht». (Ob dies unsere Grossmütter auch so positiv gesehen haben ...?).

Strumpfkugeln waren wichtig, denn damit konnte man beschädigte Strümpfe und Socken flicken. Socken und Strümpfe wurden von Hand gestrickt und gewirkt. Sie waren nicht so einfach erhältlich und entsprechend teuer. «Lisme» war ja eine der häufigsten Handarbeiten der Frauen.

Strumpfkugeln waren bis in die letzten Jahre noch teilweise in Gebrauch, besonders für gestrickte Wollsocken. Vor nicht allzu langer Zeit hat man notgedrungen den Ressourcen Sorge getragen und führte alte Kleidungsstücke mit zunehmendem Alter immer anderen Verwendungen zu: zuerst für den Sonntag, dann für den Werktag, dann als Lappen und erst dann als Lumpen zum Lumpensammler, der die Textilien für die Papierindustrie sammelte.

Willi Zeller, Museumskommission Rifferswil

ANZEIGE

Volg Rifferswil

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 7.00 – 19.00 Uhr

Sa 7.30 – 18.00 Uhr

Landi
ALBIS

angenehm anders

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim
Herzlich Willkommen!

Tonies: Neu führen wir Tonies in unserem Angebot. Aktuell sind es 20 Hörfiguren von «Lauras Stern» über «Peppa Pig» und «Der König der Löwen» bis zu «Die Eiskönigin». Bei grosser Nachfrage werden es gerne auch noch mehr!



Sommerferien: Während der Sommerferien (17.7. – 20.8.) ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Online-Bibliothek: Wussten Sie, dass Sie als Benutzer der Bibliothek Rifferswil gratis Zugriff haben auf sämtliche Medien der Digitalen Bibliothek Ostschweiz? Dies sind nicht nur eBooks, sondern auch Zeitungen, Zeitschriften und Hörbücher für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Eine perfekte Sache für die Ferien! Für den Zugang benötigen Sie die Gratis-App «Onleihe» sowie Benutzernummer und Passwort Ihres Bibliothekskontos. Bitte melden Sie sich, falls Sie das Angebot nutzen möchten und Ihnen diese Angaben fehlen: bibliothek@rifferswil.ch.

Lesebänke: Unsere Lesebänke oberhalb der Kirche, am Jonenbach (in Richtung Flugplatz) und auf dem Zeisenberg laden dazu ein, in schöner Umgebung Rast zu machen und ein wenig zu schmökern.

Freiwillige gesucht: Wir würden im Herbst und Winter gerne wieder eine «Gschichtli-Ziit» für Kinder anbieten. Jeweils einmal im Monat am Mittwoch um 16 Uhr. Wer könnte sich vorstellen, den Kindern vorzulesen? Bitte melden Sie sich beim Bibliotheksteam – wir würden uns sehr freuen!

Lieferdienst: Sie sind nicht mehr gut zu Fuss und würden dennoch gerne unser Angebot nutzen? Gerne können Sie bei uns Medien telefonisch oder per Mail bestellen und wir liefern Ihnen diese nach Hause.

12. September – Termin vormerken

«Reisen im Kopf: Singapur». Beginn: 19.30 Uhr

29. September – Termin vormerken: Lesung mit dem beliebten Schweizer Krimiautor Marcel Huwylar. Weitere Infos folgen in der nächsten Riffi-Zytig.

Bettina Langenbach

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



BARBARA STEINER,
Nachhaltiges Rifferswil

Gemeinsamkeiten – oder was wir voneinander lernen können

Kürzlich war ich ein paar Tage mit meinem Velo alleine auf einer Tour. Ich nahm mir vor, besonders achtsam zu sein. Mir genüsslich für alles bewusst Zeit zu nehmen (die ich ja habe), Dinge zu betrachten (die es überall zu entdecken gibt), Pausen zu machen (mal nichts tun), zu fotografieren und vor allem auch, Geräusche wahrzunehmen. Kurz: ich wollte so richtig eintauchen in die Vielfaltigkeit, die mich an einem ganz gewöhnlichen Tag umgibt.

Die Geräusche sind abwechslungsreich: Vogelgesang, Autolärm, Flugzeuggebrumme, Bienengesumm, das Rascheln der Blätter im Wind, Motorsäge, Hundegebell und das Schönste: die Stille. Aber diese zu hören gelingt nur selten. Irgendwo sitzen, die Augen schliessen und zuhören, das mache ich oft auch mit meinen Enkeln, damit sie ihre Sinne schärfen können. Sie machen es gerne.

Ich sitze abseits aller Strassen und Dörfer auf einem Bänkli und geniesse mein Picknick. Da kriecht eine kleine Schnecke aus dem Schatten eines Gebüsches hervor. Der Weg ist noch nass vom gestrigen Regen und so nehme ich mir Zeit, ihr zuzuschauen. Sie bewegt sich sehr langsam, sie schafft in der Regel drei Meter pro Stunde (0,003 km/h). Das bringt mich zum Nachdenken. So oft haben wir schon gewettert über diese Schnecken, die unsere zarten Pflänzchen einfach verspeisen, die sich schleimig über alles hermachen. Und trotz allem: Die Natur kennt eigentlich keine Schädlinge. Alles nützt dem Kreislauf des Lebens und Schnecken und ihre Eier dienen vielen Lebewesen als Nahrung.

Mir kommen Begriffe in den Sinn wie «Schneckentempo», «Gefrässigkeit» oder «Spuren»: Schneckentempo – oft zu beobachten am Gotthard, Gefrässigkeit – sobald es uns selber nützt, Spuren – die wir immer wieder hinterlassen.

Es ist dringend an der Zeit, der Langsamkeit zu begegnen im Sinne von Geniessen, Zuhören und Nachdenken. Und einmal mehr, um Gewohnheiten so zu verändern, damit unser Tun der Natur und letzten Endes auch uns in voller Pracht zu Gute kommt.

«Ich wünsche mir, dass wir Kindern eine Schulzeit ermöglichen, in der sie ihrem Können und ihren Bedürfnissen entsprechend partizipieren können.»

Die Schule Rifferswil wird seit anfangs Jahr von Loretta Grenzebach* und Sylvie Lussi in einer Co-Schulleitung geführt. Die ausgebildeten Schulleiterinnen teilen sich das Pensum: Loretta Grenzebach mit 46%, Sylvie Lussi mit 40%. Loretta Grenzebach ist Ansprechperson für die gesamte Schule, daneben unterrichtet sie die 5./6. Klassen. Sylvie Lussi ist zuständig und Ansprechperson für die Bereiche Kindergarten und Sonderpädagogik. Lesen Sie im Interview mit Sylvie Lussi, wie es zu dieser Aufteilung kam, welche Vorteile sie darin für die Schule Rifferswil sieht und welche Themen bei ihr gerade aktuell sind.

Riffi-Zytig: Sylvie Lussi, Sie sind seit Januar 2023 als Schulleiterin für die Bereiche Kindergarten und Sonderpädagogik zuständig. Vor einem Jahr waren Sie bereits an der Schule Rifferswil als Lehrerin tätig. Wie kam es zu diesem Wechsel von Lehrerin zur Schulleiterin?

Sylvie Lussi: Ich unterrichtete 16 Jahre auf der Mittelstufe in Bonstetten und war immer sehr gerne Klassenlehrerin. Mein Wunsch nach einer neuen Herausforderung im Bereich Schule wurde in den letzten Jahren jedoch immer grösser. Deshalb absolvierte ich von 2020-2022 die Ausbildung zur Schulleiterin. Ich wollte mir für den Einstieg in die Schulleitung etwas Zeit nehmen und vorher nochmals eine andere Schule und deren Schulkultur kennenlernen. So begann ich im Sommer 2021 in Rifferswil zu unterrichten, mit dem Ziel, hier einige Jahre als Lehrperson zu bleiben. Manchmal spielt das Leben anders als geplant. Nach einem schönen und intensiven Schuljahr musste ich aus familiären Gründen im Sommer 2022 leider meine berufliche Tätigkeit kurzzeitig aufgeben. Es fiel mir nicht leicht, die Schule Rifferswil nach so kurzer Zeit wieder zu verlassen und so freute ich mich sehr, als ich im letzten Winter das Angebot für diese Co-Schulleitungsstelle erhielt.

Ich bin sehr dankbar, hier in Rifferswil zusammen mit Loretta Grenzebach die Schulleitung teilen zu dürfen, und ich empfinde es als grosses Geschenk, dass ich bei meiner Rückkehr an die Schule so herzlich und unterstützend empfangen wurde.

Welche Vorteile bringt die Aufteilung der Schulleitungs-Kompetenzen den Schüler:innen und Lehrer:innen?

Seit Beginn meiner Lehrtätigkeit vor rund 18 Jahren veränderte sich die Schule und das gesamte Schulumfeld sehr. Die Aufgabenbereiche der Lehrpersonen wie auch jene der Schulleitungen sind vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Durch die klare Aufteilung der Zuständigkeiten ist eine Vertiefung in den jeweiligen Themenbereich besser möglich, was uns effizienter und fokussierter handeln lässt. Weiter ermöglicht diese Aufteilung, dass wir kurzfristige Vikariate übernehmen können – dies entlastet den Schulbetrieb.

Was fällt alles unter den Bereich Sonderpädagogik?

Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Personalführung der Therapeutinnen und Heilpädagoginnen, die Schulentwicklung im Bereich der Sonderpädagogik, sowie die Vernetzung zum Schulpsychologischen Dienst und den verschiedenen Sonderschulen und Fachstellen. Sobald ein Kind eine individuelle Unterstützung benötigt, welche die übliche Differenzierung und Individualisierung im Klassenverband übersteigt, kommt der Bereich Sonderpädagogik ins Spiel. Zusammen mit weiteren Fachpersonen und Fachstellen erarbeite ich sonderpädagogische Settings, führe Eltern-, sowie Fachteamgespräche und bin Ansprechperson für alle am sonderpädagogischen Setting beteiligten Personen.

Wie unterstützen Schulassistent:innen und Heilpädagog:innen die Kinder an der Schule Rifferswil?

Die Schulischen Heilpädagog:innen sind einerseits Ansprechpersonen für Schüler:innen und Eltern und andererseits zuständig für die Förderplanungen in sonderpädagogischen Settings. Sie unterstützen die Klassenlehrpersonen in der Planung und Aufbereitung von Unterrichtseinheiten und -materialien. Zusätzlich fördern sie die Kinder gezielt integrativ, wie auch teilweise separativ. Kinder in einem sonderpädagogischen Setting benötigen oft Begleitung und Unterstützung in ihrem Schulalltag. Hier werden sie von Schulassistent:innen unterstützt. Diese helfen beim Planen von Aufgaben und begleiten die Kinder individuell im Unterricht.

Welche Themen stehen momentan in Ihren Kompetenzbereichen Kindergarten und Sonderpädagogik im Vordergrund?

Seit der Harmonisierung der obligatorischen Schule wurde im Jahr 2019 der Stichtag für die Einschulung vorverschoben. Diese Vorverschiebung des Stichtages hat zur Folge, dass die Kinder im ersten Kindergartenjahr jünger sind als noch vor einigen Jahren. Für die Kindergartenlehrpersonen bedeutet dies eine Anpassung ihres Unterrichts an die Bedürfnisse jüngerer Kinder. Damit den Kindern wie auch den Eltern der Kindertageeintritt gut gelingt, sind wir

aktuell an der Planung eines frühen Einschulungselternabends, der jährlich im Januar / anfangs Februar stattfinden wird.

Im Bereich Sonderpädagogik steht momentan die Aufgleisung aller sonderpädagogischen Settings fürs kommende Schuljahr im Vordergrund. Zudem bringt der Wechsel von 'Fokus Starke Lernbeziehung' (FSL) zum kantonalen Modell 'Integrative Förderung' (IF) eine Veränderung in den Abläufen und Zuständigkeiten im sonderpädagogischen Bereich mit sich. Diese Umstellung ist momentan ein grosser Teil meiner Aufgaben in der Sonderpädagogik.



Der «OKTONAUT» dient als Rückzugsort, Ruheinsel, sowie als individueller Lernort. Gerade für Kinder mit autistischer Wahrnehmung AS oder ADHS sind Rückzugsmöglichkeiten wichtig, um die vielen Sinneseindrücke, welche der Schulalltag mit sich bringt, zu verarbeiten. Wir freuen uns, dass wir seit einigen Wochen an unsere Schule drei solche OKTONAUTEN besitzen. Herzlichen Dank der Familie Della Torre für dieses grosszügige Geschenk.

Wie möchten Sie den Bereich Sonderpädagogik an der Schule Rifferswil weiterentwickeln? Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Wie bereits erwähnt, steht der Wechsel von FSL auf das kantonale IF-Modell für das kommende Schuljahr an. Ich arbeitete 16 Jahre als Klassenlehrerin mit dem kantonalen IF-Modell und kenne dieses daher gut. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Klassenlehrpersonen, die Schulischen Heilpädagog:innen, sowie die Schulasistent:innen ihre Zusammenarbeit gut planen und gestalten können. Mit diesem Wechsel verschieben sich auch einzelne Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche in den Unterrichtsteams. Diese neue Zusammenarbeit gilt es gut zu implementieren.

Meine Diplomarbeit in der Schulleitungsausbildung verfasste ich zum Thema Inklusion. Eine inklusive Schule liegt mir persönlich sehr am Herzen. Aus meiner Erfahrung weiss ich jedoch, dass die öffentliche Schule, trotz inklusiver Haltung, nicht immer die richtige Schule für alle Kinder ist. Darum werden jährlich die sonderpäda-

gogischen Settings sorgfältig geprüft und bei Bedarf auch Sonderschullösungen beigezogen. Ich wünsche mir, dass wir Kindern eine Schulzeit ermöglichen, in der sie ihrem Können und ihren Bedürfnissen entsprechend partizipieren können.

Herzlichen Dank für dieses Interview. Ich freue mich, möglichst viele Eltern im kommenden Schuljahr oder an unserem Schulfest am Freitag, 1. September persönlich kennen zu lernen.

Kontakt Sylvie Lussi:

schulleitung.lussi@schule-rifferswil.ch / Tel. 044 764 83 35.

Christa Brunhart, Sylvie Lussi

*Lesen Sie dazu das Interview mit Loretta Grenzebach, Riffi-Zytig Januar/Februar 2023. Sie finden eine Online-Version unter www.schule-rifferswil.ch, Aktuelles / News / Eintrag vom 23.12.2022.

Feueralarm im Schulhaus



Am 20. April, kurz nach der 10 Uhr Pause ertönte im ganzen Schulhaus der Feueralarm. Kurz darauf strömten Kinder von der Spielgruppe bis zur 6. Klasse aus den Notausgängen und folgten ihren Lehrpersonen über den definierten Fluchtweg

zum vereinbarten Besammlungsort in der reformierten Kirche. Glücklicherweise handelte es sich bei dem Feueralarm nicht um einen Ernstfall, sondern um eine Evakuierungsübung, welche die Schule gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Rifferswil von langer Hand geplant hatte.

Ziel dieser Übung war es, die Anwendung der Notfallszenarien zu üben. Im Ernstfall sind eingespielte und funktionierende Notfallszenarien entscheidend und schaffen das nötige Vertrauen. Eine erste Auswertung hat gezeigt, dass die Schule Rifferswil auch für einen solchen Ernstfall hervorragend vorbereitet ist. Damit dies auch so bleibt, werden regelmässig unterschiedliche kleinere und grössere Notfallübungen geplant und durchgeführt.

Als Dank für die super Unterstützung bekamen alle Teilnehmer im Namen der Schulpflege von der hiesigen Feuerwehr einen Grittibänz überreicht, und die Kinder durften auf dem Pausenplatz die Feuerwehrfahrzeuge bestaunen und probesitzen. Apropos Feuerwehr: die Kinder- und Jugendfeuerwehr des Bezirk Affoltern sucht immer wieder interessierten Nachwuchs!

Die Schule Rifferswil dankt allen Kindern, dem Schulpersonal und der freiwilligen Feuerwehr Rifferswil.

Pascal von Allmen, Schulpflege

«Mit Mozart beschwingt in neue Zeiten»

Sonntag, 2. Juli, 10 Uhr, Kirche Rifferswil

Liebe Gemeinde,

Ende Juli trete ich in den offiziellen Ruhestand als Gemeindepfarrer. Die gut zweieinhalb Jahre in Rifferswil sind schnell vergangen seit meinem Amtsantritt im Dezember 2020.

Es war eine interessante und abwechslungsreiche Zeit hier bei Ihnen in Rifferswil. Und weil es so bereichernd war, gehe ich gerne noch «in die Verlängerung». Auf Wunsch der Kirchenpflege aber im kirchlichen Ort Ottenbach.

Damit endet mein Engagement in Rifferswil Ende Juli. Aber das sollte auch gebührend gefeiert werden. Deswegen laden wir zu einem Gottesdienst am 2. Juli ein, in dem dieser Übergang begangen wird. Und das bitte fröhlich und beschwingt! Was könnte da besser sein, als die Musik von W. A. Mozart ins Spiel zu bringen!?

Da ich ja von meinen Vorfahren her, die väterlicherseits aus dem Salzburger Land stammen, etwas von Salzburg im Blut verspüre, bin ich mit dem Salzburger W. A. Mozart zeitlebens eng verbunden. Seine Musik kommt leicht und beschwingt daher, tänzerisch und fröhlich, virtuos und belebend zugleich. Das hat mir schon immer gut gefallen. Und so ist in meiner persönlichen Schatzkammer die Mozartmusik als eine wertvolle Trost- und Kraftquelle eingelagert.

Im Gottesdienst vom 2. Juli wird daher seine Musik dominieren, wir betrachten sein Leben und sein Schaffen und holen uns Impulse für unser Leben.

Musik ist für mich immer auch ein Dank an den Schöpfer aller Musik, ein Lob Gottes für das unaussprechlich wunderbare Geschenk des Lebens.

Und so lasst uns beschwingt in die neue Zeit eintreten, die uns nach den Sommerferien erwartet.

Ich wünsche allen einen sonnenreichen, glücklichen Sommer!

Vielen Dank allen Unterstützern:innen auf dem Weg.

Adieu!

Christian Wermbter

Musik: Daniel Rüegg und Musizierende, Alphornbläser unter der Leitung von Siggie Merz

Herzstücke

Samstag 26. August, 19 Uhr, Kirche Rifferswil



Am Samstag, 26. August findet in der Kirche Rifferswil ein Konzert mit der Harfenistin Lena Rummel statt. Lassen Sie sich verzaubern von der einzigartigen Schönheit sinnlicher Harfenklänge.

Im Konzert erklingt eine Auswahl an herzerwärmenden Eigenkompositionen, in denen Einflüsse klassischer, keltischer und alpenländischer Musik erkennbar sind.

Lena Rummel schreibt über sich selber:

«Ich muss etwa vier Jahre alt gewesen sein, als ich mich in die Harfe verliebte. Auf einem Konzert saß ich da und wurde überwältigt von der Schönheit des Klanges. Weiche Bässe, klare Töne in der Höhe, ein angenehmes Vibrieren im Bauch: klare Anzeichen von Instrumentenverliebtheit. Heute habe ich meine Passion zum Beruf gemacht und könnte mir nichts Schöneres vorstellen, als besondere Momente mit meiner Harfe zu begleiten und meine Begeisterung an meine SchülerInnen weiterzugeben. Ausserdem komponiere ich Musik für verschiedenartige Harfen und habe bereits vier Notenbände herausgebracht.»

Mehr über Lena Rummel und ihre Musik erfahren Sie auf ihrer Website www.lenarummel.de. Gleichentags leitet sie in der Kirche von 10 bis 16 Uhr einen Harfenworkshop zum Thema Improvisation. Anmeldungen unter www.harfen-unterricht.ch.

Das Konzert wird veranstaltet durch die Harfenschule von Stefanie Haller in Rifferswil, in Zusammenarbeit mit der Kirchenkommission Rifferswil. Seien Sie herzlich eingeladen!

Eintritt frei, Kollekte.

Stefanie Haller und Daniel Rüegg

Kirchenkommission Rifferswil – wer möchte sich mit uns auf den Weg machen?



von links nach rechts: Urs Guldener, Diana Fischer, Tanya Birri, Daniel Rüegg, Elisabeth Armingeon, Claudia Feinaigle

Hast du dich auch schon gefragt, wie die Kirche in Zukunft aussehen könnte? Und ob es überhaupt noch eine Kirche braucht und falls ja weshalb? Was finden wir in der Kirche, was wir sonst nirgendwo finden? Was macht die Kirche in der heutigen Zeit überhaupt noch aus?

Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns in der Kirchenkommission Rifferswil.

Aktuell sind wir sechs Mitglieder mit unterschiedlichen Konfessionshintergründen und Prägungen – und gerade diese Unterschiedlichkeit macht die Diskussion so spannend und bereichernd.

Wir treffen uns einmal im Monat zum Austausch. Da uns Gemeinschaft sehr wichtig ist, essen wir jeweils vorher zusammen. Bei der jährlich stattfindenden zweitägigen Retraite, haben wir Zeit, uns intensiver mit aktuellen Themen auseinander zu setzen.

Da wir seit dem Zusammenschluss der Reformierten Kirchgemeinde Knonauer Amt eine übergeordnete Kirchenpflege haben, können wir das Verwaltungstechnische auslagern und uns der Ausgestaltung des kirchlichen Lebens in unserem Dorf widmen. So haben wir in vergangener Zeit ein Familienwochenende, die Musignacht, Theater, spezielle Gottesdienste, die Singkirche und Vieles mehr ins Leben gerufen.

Hast du Lust, dich mit uns auf den Weg zu machen? Dann freuen wir uns, wenn du dich bei Urs Guldener, urs.guldener@ref-knonaueramt.ch, meldest.

Für die Kirchenkommission Rifferswil, Claudia Feinaigle

Fortsetzung Zukunftswerkstatt Kirche Rifferswil

Donnerstag, 24. August, 19 Uhr, Engelsaal

Nach drei Anlässen mit spannenden und konstruktiven Diskussionen zur Zukunft der Kirche Rifferswil setzen wir das gemeinsame Gespräch fort. Wer Interesse und Lust hat, reinzuhören und mitzudenken, ist herzlich willkommen.

Familienwochenende im Klöntal

Freitag bis Sonntag, 1. – 3. Sept. 2023

Im traumhaft gelegenen Lagerhaus verbringen wir drei Tage mit Wandern, Baden, Spielen, Singen und gemeinsamem Kochen. Infos, Prospekt und Anmeldung bei Irene Girardet, pfarramt@ref-hausen.ch, oder Urs Guldener, Kirchenkommission Rifferswil, urs.guldener@ref-knonaueramt.ch

Gottesdienst mit Frühstück zur Begrüssung der neuen Pfarrerin Elisabeth Armingeon

Sonntag, 27. August, 9 Uhr



Zum Schulanfang und Begrüssung unserer neuen Pfarrerin laden wir alle Kinder mit Eltern und die ganze Gemeinde ein zu einem Gottesdienst mit gemeinsamem Frühstück.

Urs Guldener,
Kirchenkommission Rifferswil

ANZEIGE



Clientis
myMix
Bank wie du

Freiheit – auch beim Zahlen

myMix Zahlen
Unser Konto für alle unter 25.

spc.clientis.ch 



BOULE-SPIELEN
unter der Ulme

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
von 15 bis 18 Uhr

3./17.5. - 7./21.6. - 5./19.7.
2./16.8. - 6./20.9.

Anmeldung erwünscht
SMS 076 615 10 16
heinz.waldvogel@gmx.ch

ANZEIGE

Möbelvielfalt



sommerholz.ch 
Rifferswil · 044 764 17 77



IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 640

Redaktion: Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)

Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart

Druck: Packwerk, Hausen am Albis **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

Redaktionsschluss: 15. August für September/Okttober-Ausgabe

Kontakt: riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung: per Post, Streuverwand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

JULI

2. Juli, Sonntag, 10 Uhr, Verabschiedung von Pfarrer Christian Wermbter in den Ruhestand und Yvonne Geissbühler aus der Kirchenkommission. „Mit Mozart beschwingt“ in neue Zeiten!
Musik: Daniel Rüegg und Musizierende, Alphornbläser unter der Ltg. von Sigggi Merz, Kirchenkaffee, s. S. 16

9. Juli, Sonntag, 10 Uhr, Kirche Hausen, **Gottesdienst** mit Pfr. Irene Girardet

13. Juli, Donnerstag, 19 – 20 Uhr, Singkirche, Leitung Daniel Rüegg

16. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr, Kappel, Regionalgottesdienst mit Pfr. Ilona Monz

23. Juli, Sonntag, 10 Uhr, Kirche Maschwanden, **Regionalgottesdienst** mit Pfr. Claudia Mehl

30. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche Kappel, **Regionalgottesdienst** mit Pfr. Ilona Monz

AUGUST

6. August, Sonntag, 18 Uhr, Kirche Rifferswil, **Regionalgottesdienst** mit Pfr Christian Wermbter, Musik Daniel Rüegg, das, in den USA, so berühmte Gebet des Jabez wird vorgestellt.

13. August, Sonntag, 10 Uhr, Kirche Hausen **Regionalgottesdienst** mit Pfr. Irene Girardet

20. August, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche Kappel, Jazz **Gottesdienst** des Klosters

26. August, Samstag, 19 Uhr, Kirche Rifferswil, **Harfenkonzert**, Herzstücke – Eigenkompositionen von Lena Rummel, Eintritt frei - Kollekte, s. S. 16

27. August, Sonntag, 9 Uhr, Kirche Rifferswil, **Z'morge-Gottesdienst**, zum Schulbeginn mit Begrüssung der neuen Konfirmand:innen, Pfr. Elisabeth Armingeon wird in diesem Gottesdienst begrüsst, Musik: Tanya Birri und der Chor „Riffi singt“, s. S. 17

30. August – 3. September, Oberämter Seniorenferien in St. Croix VD, Ltg. Christian Wermbter, Anmeldungen sind noch bis zum 8. Juli möglich unter: christian.wermbter@ref-knonaueramt.ch

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

JULI

15.-22. Juli, Sommerlager für Kinder, Infos auf unserer Homepage www.kath-hausen-mettmenstetten.ch

AUGUST

27. August, Sonntag, 11 Uhr, Familien-Schüleröffnungsgottesdienst mit anschliessendem Grill-Plausch

Weitere Informationen finden Sie im Pfarrblatt-Forum, auf der Homepage www.kath-hausen-mettmenstetten.ch oder im Anzeiger von Affoltern.

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

JULI & AUGUST



Grüngut

Donnerstag, 6. & 20. Juli

Donnerstag, 3., 17. & 31. August



Haushaltkehricht-Sammlung an Feiertagen

Der Haushaltkehricht wird 1 x pro Woche, in der Regel montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt.

Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen Montag, so verschiebt sich die Haushaltkehricht-Sammlung auf einen anderen Wochentag.

Bitte beachten Sie die folgenden Ausnahmeregelungen für das Jahr 2023: Weihnachten 25./26. Dezember 2023 -> Ersatz-Sammeltag am Mittwoch 27. Dezember 2023.

Öffnungszeiten Gemeindeganzlei

Wegen Umbauarbeiten bleibt die Gemeindeverwaltung im Schalterbereich vom 24. Juli 2023 bis und mit

1. August 2023 geschlossen.

Für Todesfälle ist der Piket-Dienst vom 24. Juli 2023 bis und mit 31. Juli 2023 jeweils täglich von 9 Uhr bis 11 Uhr sichergestellt.

Reguläre Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 11.45 Uhr

Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr

JULI



Frühaufsteher-Yoga im Park
Samstags, 1., 8., 15. Juli, 8 - 9.30 Uhr,
mit Christin Kehrl

Oldtimer-Event

Samstag & Sonntag, 1. & 2. Juli,
ab 9 Uhr

Pilates / Yoga im Park

Dienstags, 4. & 11. Juli
Pilates: 8.15 Uhr, Yoga: 18 Uhr



Backtage Dorfbackofen Rifferswil
Samstag, 8. Juli, 11-18 Uhr, danach
Sommerpause bis 2.9.,
www.dorfbackofen.ch



Riffi Märt Liebi
Samstag, 8. Juli, 9-14 Uhr, Dorfplatz



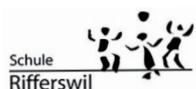
Open-Air-Kinoabend «La La Land»
Samstag, 8. (o. 15.) Juli, ab 20 Uhr,
Pausenplatz Schule Rifferswil, S. 10



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 12. Juli, 9-11 Uhr, Engel-
scheune (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Sonntags-Brunch im Park
Sonntag, 16., 23. & 30.7., 9.30-12 Uhr



Schulferien
17. Juli - 18. August



Werkeltreff «Upcycle your life!»
18. Juli, jeden 3. DI im Mt., ab 19.19
Uhr, Milchstrasse Hofladen



Kindernachmittag
Mittwoch, 19. & 26. Juli, 14-15.30 Uhr



Sommerkaffee im Grünen
Mittwoch, 26. Juli, 14.30 Uhr, s. S. 10

Kanton Zürich



Wasser - die Grundlage allen Lebens
Mittwoch, 29. Juli, 15-17 Uhr

AUGUST



Kindernachmittag
Mittwoch, 2. & 9. & 16.8.,
14-15.30 Uhr

**Grüne Wunder - Zauberhafte Ge-
schichten (ab 5 Jahre)**

Sonntag, 13. August, 14.30-16 Uhr
mit Sibylle Baumann



Werkeltreff «Upcycle your life!»
15. August, ab 19.19 Uhr, jeden 3.
DI im Mt., ab 19.19 Uhr,
Milchstrasse Hofladen



Sonntags-Brunch im Park
Sonntag, 20.8., 9.30-12 Uhr

Pilates im Park

Dienstags, 22. & 29.8., 8.15 Uhr
Yoga am Abend im Park
Dienstags, 22. & 29.8., 18 Uhr

Queer im Park

Samstag, 26. August,
17.30 Uhr

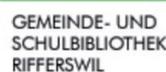
Wasser - die Grundlage allen Lebens

Donnerstag, 31.8., 15-17 Uhr

AUSBLICK - SEPTEMBER



Backtage Dorfbackofen Rifferswil
Samstag, 2., 16. & 30.9., 11-18 Uhr,
www.dorfbackofen.ch



Reisen im Kopf: Singapur
Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr,
Bibliothek



Riffi Märt Liebi
Samstag, 16. September, 9-14 Uhr,
Dorfplatz



Rifferswiler Chilbi
Samstag & Sonntag, 23. & 24.
September, Dorfplatz, Seite 9
& Beilage



Lesung mit Marcel Huwyler
Freitag, 29. September, Bibliothek